



# STATISTISCHER BERICHT

KV-j/18

# Öffentliche Kinder- und Jugendhilfe in Thüringen 2018

Bestell-Nr. 10 102

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

### **Herausgeber:**

Thüringer Landesamt für Statistik

Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 57331-9642

Telefax: 0361 57331-9699

Internet: [statistik.thueringen.de](http://statistik.thueringen.de)

E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

### **Auskunft erteilt:**

Referat: Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen

Telefon: 0361 57334-2511

Herausgegeben im Februar 2020

Heft-Nr.: 30/20

Preis: 7,50 Euro

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2020

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	3
<b>Tabellen</b>	
1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2017 und 2018 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	10
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	12
1.2.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	12
1.2.2 Beendete Hilfen/Beratungen	14
1.2.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	16
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.3.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.3.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.	22
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	24
1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	26
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	26
1.5.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.	28
1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien am 31.12.2018 nach Kreisen und Hilfearten	30
2. Adoptionen und sonstige Hilfen	33
2.1 Adoptionsvermittlung 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen	35
2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen	36
2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach ausgewählten Merkmalen und Kreisen	37
2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2018 nach Kreisen	38
2.5 Kinder und Jugendliche 2018 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und mit Beistandschaft nach Kreisen	39
3. Vorläufige Schutzmaßnahmen	41
3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2010 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen	43
3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Maßnahme, Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen	44
3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Maßnahme und Kreisen	46
4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls	47
4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Altersgruppen, Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung	49
4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens	50
4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Art der neu eingerichteten Hilfe	51
4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en	52
4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Altersgruppen des/der Minderjährigen und Kreisen	53
4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Geschlecht des/der Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen	54

## Grafiken

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2018	9
Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2018 nach ausgewählten Hauptgründen der Hilfestellung	9
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Altersgruppen	34
Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils	34
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme	42
Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen	42
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens	48
Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen	48

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022), zuletzt geändert durch Artikel 7 des Gesetzes vom 15. November 2019 (BGBl. I S. 1604), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394), zuletzt geändert durch Artikel 10 Absatz 5 des Gesetzes vom 30. Oktober 2017 (BGBl. I S. 3618).

### Methodische Hinweise

Der vorliegende Statistische Bericht wurde beginnend mit dem Berichtsjahr 2007 neu konzipiert und ab dem Berichtsjahr 2012 überarbeitet und erweitert. Grund sind umfangreiche gesetzliche Änderungen.

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Betroffen sind u. a. die Erhebungen über die erzieherischen Hilfen. Sie umfassten bis 2006 Leistungen gemäß §§ 28 bis 35 SGB VIII. Seit der Gesetzesänderung werden auch die Hilfen nach § 27 und § 35a erhoben. Das Merkmalsspektrum pro Hilfeart wurde ebenso wie die Methodik der Erhebung grundlegend geändert. Ab 2007 werden für alle Hilfearten sowohl die im Laufe des Berichtsjahres beendeten als auch die am Jahresende andauernden Hilfen erfragt. Mit Hilfe dieser Angaben werden die im Berichtsjahr begonnenen Hilfen rechnerisch ermittelt. Auf Grund der Änderungen ist ein Vergleich der Ergebnisse der erzieherischen Hilfen zu Vorjahren nur noch begrenzt möglich.

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes am 1. Januar 2012 erfolgten weitere Änderungen im SGB VIII. Beginnend mit dem Berichtsjahr 2012 werden die Verfahren zu Gefährdungseinschätzungen bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII mit einer eigenen Statistik erfasst. Ergänzend wird im Rahmen der Statistik der erzieherischen Hilfe und der vorläufigen Schutzmaßnahmen erfragt, ob die Hilfe auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung eingerichtet wurde. Außerdem werden ab 2012 Maßnahmen des Familiengerichts erhoben.

Mit der Einführung des § 42a SGB VIII zur vorläufigen Inobhutnahme von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise wurde die Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen ab dem Berichtsjahr 2017 um die zusätzliche Erhebung dieser Verfahren ergänzt. Das hat zur Folge, dass die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu den Vorjahren eingeschränkt ist. Als zusätzliches Merkmal wurde in der Erhebung der Hilfen zur Erziehung ab dem Berichtsjahr 2017 die Differenzierung hinzugefügt, ob die Hilfe im Anschluss an eine vorläufige Maßnahme zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fall des § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII erfolgt.

Der erste Teil des vorliegenden Statistischen Berichts enthält Aussagen zur erzieherischen Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfe für junge Volljährige. Mit Ausnahme der Tabelle 1.2 werden Aussagen über die Anzahl der Hilfen getroffen, unabhängig davon, wie viele Kinder und Jugendliche von der Hilfe betroffen sind. In der Tabelle 1.2 werden dagegen alle betroffenen Kinder und Jugendlichen gezählt. Damit kommt es bei den familienorientierten Hilfen zu anderen Werten als in den darauffolgenden Tabellen. Im letzten Teil des Berichts werden Ergebnisse über die Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls dargestellt. Es handelt sich dabei um jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung. Werden für den selben Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres mehrere Gefährdungseinschätzungen durchgeführt, so wird jedes Verfahren gezählt.

Bei der Bezeichnung von Personengruppen kommt in der Regel die sprachlich maskuline Form zur Anwendung. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, sind darunter stets alle Geschlechter zu verstehen.

Ab dem Berichtsjahr 2017 werden Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts "ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)" dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

### Begriffserläuterungen

#### Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe umfasst nach SGB VIII eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien.

Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung beraten und unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl schützen sowie dazu beitragen, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Die Begriffe **Kind**, **Jugendlicher**, **junger Volljähriger** und **junger Mensch** sind nach § 7 SGB VIII wie folgt definiert:

- Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.
- Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.
- Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.
- Junger Mensch ist, wer das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

### **Unterstützung (§§ 16-18 SGB VIII)**

Hierzu gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

### **Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder (§ 19 SGB VIII)**

Mütter oder Väter, die allein für ein Kind unter 6 Jahren zu sorgen haben oder tatsächlich sorgen, werden gemeinsam mit dem Kind in einer geeigneten Wohnform betreut, wenn und solange sie dieser Form Unterstützung bedürfen. Die Betreuung schließt auch ältere Geschwister ein.

### **Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)**

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist. Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder am Kind bzw. Jugendlichen oder sie sind familienorientiert.

### **Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)**

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär).

### **Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)**

Sie umfasst Hilfen für ältere Kinder und Jugendliche, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Es ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in der Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können Kinder und Jugendliche sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)**

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des Jugendlichen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII)**

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

### **Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)**

Hierbei handelt es sich um keine eigenständige Hilfeart. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige erfolgt ausschließlich über das Alter.

Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf der Basis § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen ist für junge Volljährige möglich.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Adoptionspflege**

Es ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes.

Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat.

### **Abgebrochene Adoptionspflege**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber.

Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören solche Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

### **Maßnahmen des Familiengerichts**

Das sind die im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen nach § 1666 Absatz 3 BGB, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden.

### **Amtsvormundschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge (Vormundschaft über Minderjährige) von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt. Die Vormundschaft erstreckt sich grundsätzlich auf die gesamte elterliche Sorge (Personen- und Vermögenssorge).

Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Amtsvormundschaft unterschieden.

Eine Amtsvormundschaft wird bestellt, wenn ein Minderjähriger nicht unter elterlicher Sorge steht oder wenn die Eltern weder in personen- noch vermögensrechtlichen Angelegenheiten zur Vertretung des Minderjährigen berechtigt sind, § 1773 Abs. 1 BGB. Die gesetzliche Amtsvormundschaft tritt beispielsweise ein, wenn ein Kind von einer minderjährigen Mutter geboren wird, die nicht mit dem Vater des Kindes verheiratet ist, oder mit der Einwilligung eines Elternteils in die Annahme (Adoption).

### **Amtspflegschaft**

Sie ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft bei Verhinderung des Sorgeberechtigten oder Vormunds (Ergänzungspflegschaft nach § 1909 BGB). Sie umfasst nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

### **Beistandschaft**

Es ist die Unterstützung eines Kindes auf Antrag eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils durch das Jugendamt. Die elterliche Sorge wird durch die Beistandschaft grundsätzlich nicht eingeschränkt. Beistandschaften können zur Vaterschaftsfeststellung und/oder Unterhaltssicherung für das Kind beantragt werden. Beistandschaften sind daher von

Erziehungsbeistandschaften (§ 30 SGB VIII) nach Voraussetzungen und Aufgabenstellung zu unterscheiden.

### **Pflegeerlaubnis**

Einer Pflegeerlaubnis bedarf derjenige, der nach § 44 SGB VIII ein Kind oder einen Jugendlichen über Tag und Nacht in seinem Haushalt aufnehmen will (Pflegeperson).

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Sie umfassen nach § 42 SGB VIII die regulären Inobhutnahmen von Kindern und Jugendlichen und nach § 42a SGB VIII die vorläufigen Inobhutnahmen von ausländischen Kindern und Jugendlichen nach unbegleiteter Einreise.

Das Jugendamt ist berechtigt und verpflichtet nach § 42 SGB VIII, ein Kind oder einen Jugendlichen in seine Obhut zu nehmen, wenn

1. das Kind oder der Jugendliche um Obhut bittet oder
2. eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder des Jugendlichen die Inobhutnahme erfordert und
  - a) die Personensorgeberechtigten nicht widersprechen oder
  - b) eine familiengerichtliche Entscheidung nicht rechtzeitig eingeholt werden kann oder
3. ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Die Inobhutnahme umfasst die Befugnis, ein Kind oder einen Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen Wohnform vorläufig unterzubringen; im Fall von Satz 2 Nummer 2 auch ein Kind oder einen Jugendlichen von einer anderen Person wegzunehmen.

Nach § 42a SGB VIII ist das Jugendamt berechtigt und verpflichtet, ein ausländisches Kind oder einen ausländischen Jugendlichen vorläufig in Obhut zu nehmen, sobald dessen unbegleitete Einreise nach Deutschland festgestellt wird. Ein ausländisches Kind oder ein ausländischer Jugendlicher ist grundsätzlich dann als unbegleitet zu betrachten, wenn die Einreise nicht in Begleitung eines Personensorgeberechtigten oder Erziehungsberechtigten erfolgt; dies gilt auch, wenn das Kind oder der Jugendliche verheiratet ist.

Nach einer Gesetzesänderung im SGB VIII wird ab dem Berichtsjahr 2014 nicht mehr nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme (Inobhutnahme bzw. Herausnahme) unterschieden.

Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind ab dem Berichtsjahr 2017 möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

### **Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)**

Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte einzuschätzen.

### **Links**

Weitere Informationen zur zugrunde liegenden Erhebung sind im Internet unter folgendem Link verfügbar:

Erhebungsbogen: [www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp](http://www.statistik.thueringen.de/erfassung/formulareAllg.asp)

Weitere statistische Ergebnisse, Informationen und Analysen enthält die Webseite des Thüringer Landesamtes für Statistik [www.statistik.thueringen.de/](http://www.statistik.thueringen.de/)



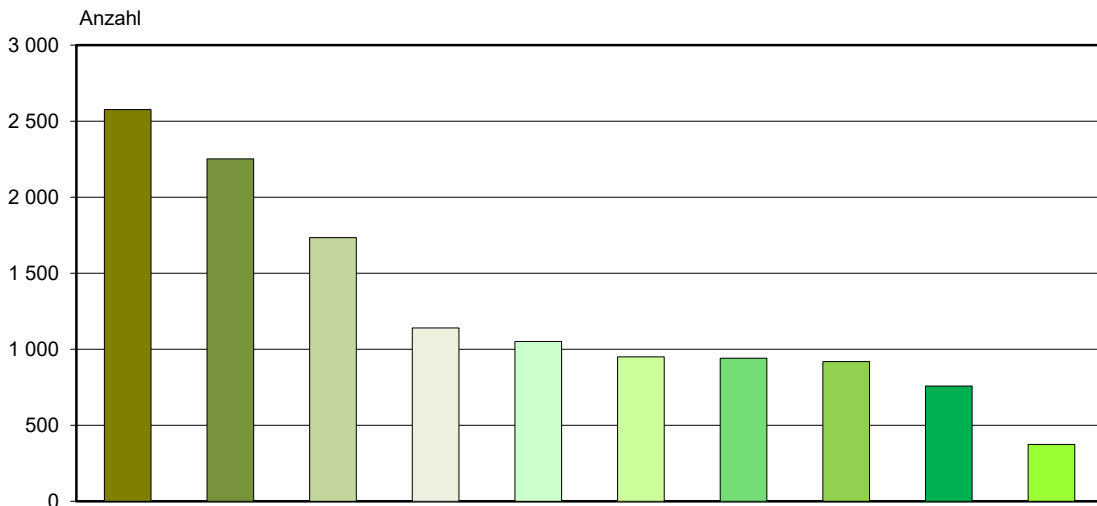
**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe  
für seelisch behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige 2018**



**Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige am 31.12.2018 nach den Hauptgründen der Hilfgewährung**



- |                                                                                                                        |                                                                                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <span style="color: #6b8e23;">■</span> eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten         | <span style="color: #27ae60;">■</span> Unversorgtheit des jungen Menschen                                                |
| <span style="color: #34495e;">■</span> Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte                       | <span style="color: #27ae60;">■</span> Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen |
| <span style="color: #95a5a6;">■</span> Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen              | <span style="color: #27ae60;">■</span> schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen                                |
| <span style="color: #d1ecf1;">■</span> Gefährdung des Kindeswohls                                                      | <span style="color: #27ae60;">■</span> Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel                 |
| <span style="color: #d1ecf1;">■</span> Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern                   |                                                                                                                          |
| <span style="color: #d1ecf1;">■</span> unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie |                                                                                                                          |

1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

Lfd. Nr.	Hilfeart	2017				
		begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
		Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
1	Familienorientierte Hilfe davon	1 129	1 071	1 508	175	1 333
2	Hilfe zur Erziehung § 27	406	352	418	41	377
3	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	723	719	1 090	134	956
4	Hilfe orientiert am jungen Menschen davon	12 533	12 035	11 075	2 525	8 550
5	Hilfe zur Erziehung § 27	246	252	256	44	212
6	Erziehungsberatung § 28	8 907	8 770	4 456	229	4 227
7	soziale Gruppenarbeit § 29	102	84	103	2	101
8	Einzelbetreuung § 30	497	427	560	100	460
9	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	230	231	387	90	297
10	Vollzeitpflege § 33	408	360	1 664	1 624	40
11	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 583	1 559	2 503	279	2 224
12	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	17	18	29	6	23
13	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	543	334	1 117	151	966
<b>14</b>	<b>Insgesamt und zwar</b>	<b>13 662</b>	<b>13 106</b>	<b>12 583</b>	<b>2 700</b>	<b>9 883</b>
15	ambulante Hilfe §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	1 915	1 789	2 494	359	2 135
16	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	2 115	2 048	4 277	1 911	2 366
	familienorientierte Hilfen					
17	Zahl der Hilfen	1 129	1 071	1 508	175	1 333
18	Zahl der jungen Menschen	2 357	2 240	3 155	325	2 830

2017 und 2018 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

2018								Lfd. Nr.
begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der		Hilfen auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung			
Hilfen/Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.	begonnene	beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12	
1 171	1 078	1 607	173	1 434	94	114	128	1
440	409	439	51	388	26	32	22	2
731	669	1 168	122	1 046	68	82	106	3
12 451	12 524	11 088	2 716	8 372	369	434	805	4
301	279	288	50	238	15	15	17	5
8 914	9 044	4 304	308	3 996	141	153	82	6
114	74	145	15	130	2	1	7	7
613	566	618	82	536	18	22	25	8
197	205	387	91	296	6	12	16	9
365	324	1 758	1 719	39	57	42	292	10
1 327	1 560	2 278	273	2 005	119	176	335	11
12	14	26	6	20	1	2	3	12
608	458	1 284	172	1 112	10	11	28	13
<b>13 622</b>	<b>13 602</b>	<b>12 695</b>	<b>2 889</b>	<b>9 806</b>	<b>463</b>	<b>548</b>	<b>933</b>	<b>14</b>
2 102	1 913	2 714	344	2 370	124	143	179	15
1 841	2 025	4 161	2 011	2 150	182	224	631	16
1 171	1 078	1 607	173	1 434	94	114	128	17
2 524	2 312	3 400	314	3 086	201	268	276	18

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.1 Begonnene

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	2 092	289	255	1 175	-	3
2	3 - 6	2 497	232	205	1 785	-	8
3	6 - 9	2 975	213	169	2 062	14	14
4	9 - 12	2 576	200	163	1 609	40	53
5	12 - 15	2 259	189	128	1 283	39	166
6	15 - 18	1 845	132	95	868	13	186
7	18 und mehr	731	101	40	132	8	183
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 975</b>	<b>1 356</b>	<b>1 055</b>	<b>8 914</b>	<b>114</b>	<b>613</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 661	221	134	490	10	181
<b>männlich</b>							
10	unter 3	1 090	138	114	610	-	2
11	3 - 6	1 399	125	103	994	-	6
12	6 - 9	1 695	117	87	1 133	6	8
13	9 - 12	1 403	103	84	863	25	31
14	12 - 15	1 187	110	74	620	22	101
15	15 - 18	966	80	54	373	10	107
16	18 und mehr	481	66	23	59	7	129
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 221</b>	<b>739</b>	<b>539</b>	<b>4 652</b>	<b>70</b>	<b>384</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 126	149	74	280	5	146
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	1 002	151	141	565	-	1
20	3 - 6	1 098	107	102	791	-	2
21	6 - 9	1 280	96	82	929	8	6
22	9 - 12	1 173	97	79	746	15	22
23	12 - 15	1 072	79	54	663	17	65
24	15 - 18	879	52	41	495	3	79
25	18 und mehr	250	35	17	73	1	54
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 754</b>	<b>617</b>	<b>516</b>	<b>4 262</b>	<b>44</b>	<b>229</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	535	72	60	210	5	35

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
404	2	139	80	-	-	644	239	1
315	-	62	92	-	3	513	174	2
249	91	54	127	-	151	522	205	3
202	96	38	142	2	194	543	201	4
169	7	29	214	3	160	501	277	5
100	1	28	442	4	71	394	481	6
30	-	15	230	3	29	283	264	7
<b>1 469</b>	<b>197</b>	<b>365</b>	<b>1 327</b>	<b>12</b>	<b>608</b>	<b>3 400</b>	<b>1 841</b>	<b>8</b>
216	15	25	460	-	43	595	512	9
<b>männlich</b>								
220	-	74	46	-	-	329	134	10
179	-	32	60	-	3	281	109	11
136	65	30	77	-	123	294	124	12
94	67	11	82	2	125	297	100	13
87	5	14	112	1	115	286	146	14
49	1	11	297	2	36	224	314	15
16	-	9	180	1	14	195	198	16
<b>781</b>	<b>138</b>	<b>181</b>	<b>854</b>	<b>6</b>	<b>416</b>	<b>1 906</b>	<b>1 125</b>	<b>17</b>
110	14	18	374	-	30	385	414	18
<b>weiblich</b>								
184	2	65	34	-	-	315	105	19
136	-	30	32	-	-	232	65	20
113	26	24	50	-	28	228	81	21
108	29	27	60	-	69	246	101	22
82	2	15	102	2	45	215	131	23
51	-	17	145	2	35	170	167	24
14	-	6	50	2	15	88	66	25
<b>688</b>	<b>59</b>	<b>184</b>	<b>473</b>	<b>6</b>	<b>192</b>	<b>1 494</b>	<b>716</b>	<b>26</b>
106	1	7	86	-	13	210	98	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.2 Beendete

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 521	197	166	967	-	4
2	3 - 6	2 306	202	182	1 692	-	3
3	6 - 9	2 664	186	155	2 010	-	10
4	9 - 12	2 502	183	147	1 734	11	25
5	12 - 15	2 195	170	131	1 343	27	117
6	15 - 18	2 118	160	113	1 023	23	192
7	18 und mehr	1 530	134	59	275	13	215
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 836</b>	<b>1 232</b>	<b>953</b>	<b>9 044</b>	<b>74</b>	<b>566</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 863	196	109	475	9	144
<b>männlich</b>							
10	unter 3	802	99	80	517	-	3
11	3 - 6	1 259	110	94	940	-	-
12	6 - 9	1 467	94	73	1 096	-	5
13	9 - 12	1 391	102	79	924	7	17
14	12 - 15	1 167	99	73	656	16	66
15	15 - 18	1 099	88	59	445	17	109
16	18 und mehr	1 048	84	29	129	12	147
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 233</b>	<b>676</b>	<b>487</b>	<b>4 707</b>	<b>52</b>	<b>347</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 356	126	55	266	5	119
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	719	98	86	450	-	1
20	3 - 6	1 047	92	88	752	-	3
21	6 - 9	1 197	92	82	914	-	5
22	9 - 12	1 111	81	68	810	4	8
23	12 - 15	1 028	71	58	687	11	51
24	15 - 18	1 019	72	54	578	6	83
25	18 und mehr	482	50	30	146	1	68
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 603</b>	<b>556</b>	<b>466</b>	<b>4 337</b>	<b>22</b>	<b>219</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	507	70	54	209	4	25

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten



**2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Hilfen/Beratungen**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
245	-	63	45	-	-	395	128	1
290	1	67	50	-	1	460	133	2
270	26	44	83	-	35	451	144	3
186	125	24	91	-	123	485	133	4
180	47	23	151	3	134	493	193	5
126	6	41	437	6	104	441	500	6
62	-	62	703	5	61	373	794	7
<b>1 359</b>	<b>205</b>	<b>324</b>	<b>1 560</b>	<b>14</b>	<b>458</b>	<b>3 098</b>	<b>2 025</b>	<b>8</b>
181	16	32	785	-	25	489	854	9
<b>männlich</b>								
127	-	34	22	-	-	202	71	10
148	-	34	26	-	1	236	74	11
148	19	22	52	-	31	244	87	12
99	86	15	48	-	93	285	71	13
104	29	6	91	2	98	285	107	14
60	5	23	280	3	69	237	315	15
28	-	41	573	3	31	235	634	16
<b>714</b>	<b>139</b>	<b>175</b>	<b>1 092</b>	<b>8</b>	<b>323</b>	<b>1 724</b>	<b>1 359</b>	<b>17</b>
91	13	21	696	-	19	313	745	18
<b>weiblich</b>								
118	-	29	23	-	-	193	57	19
142	1	33	24	-	-	224	59	20
122	7	22	31	-	4	207	57	21
87	39	9	43	-	30	200	62	22
76	18	17	60	1	36	208	86	23
66	1	18	157	3	35	204	185	24
34	-	21	130	2	30	138	160	25
<b>645</b>	<b>66</b>	<b>149</b>	<b>468</b>	<b>6</b>	<b>135</b>	<b>1 374</b>	<b>666</b>	<b>26</b>
90	3	11	89	-	6	176	109	27

1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien  
1.2.3 Hilfen/

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	1 305	205	185	429	-	3
2	3 - 6	2 025	217	195	834	-	10
3	6 - 9	2 577	238	175	1 040	13	16
4	9 - 12	2 950	220	176	874	35	56
5	12 - 15	2 621	195	136	646	57	173
6	15 - 18	2 270	152	107	407	28	224
7	18 und mehr	740	84	49	74	12	136
<b>8</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>14 488</b>	<b>1 311</b>	<b>1 023</b>	<b>4 304</b>	<b>145</b>	<b>618</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 631	153	93	228	12	143
<b>männlich</b>							
10	unter 3	680	88	77	231	-	1
11	3 - 6	1 082	116	98	455	-	7
12	6 - 9	1 498	123	85	599	6	13
13	9 - 12	1 682	117	88	451	21	31
14	12 - 15	1 505	113	76	335	37	113
15	15 - 18	1 305	91	61	175	22	116
16	18 und mehr	485	51	30	21	12	98
<b>17</b>	<b>Zusammen</b>	<b>8 237</b>	<b>699</b>	<b>515</b>	<b>2 267</b>	<b>98</b>	<b>379</b>
18	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	1 135	104	56	125	8	109
<b>weiblich</b>							
19	unter 3	625	117	108	198	-	2
20	3 - 6	943	101	97	379	-	3
21	6 - 9	1 079	115	90	441	7	3
22	9 - 12	1 268	103	88	423	14	25
23	12 - 15	1 116	82	60	311	20	60
24	15 - 18	965	61	46	232	6	108
25	18 und mehr	255	33	19	53	-	38
<b>26</b>	<b>Zusammen</b>	<b>6 251</b>	<b>612</b>	<b>508</b>	<b>2 037</b>	<b>47</b>	<b>239</b>
27	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	496	49	37	103	4	34

1) Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>Insgesamt</b>								
419	2	198	49	-	-	585	258	1
530	-	297	135	-	2	713	441	2
457	82	344	224	-	163	718	601	3
377	238	345	357	2	446	858	724	4
328	64	292	450	10	406	750	772	5
183	1	248	794	12	221	530	1 056	6
83	-	34	269	2	46	281	309	7
<b>2 377</b>	<b>387</b>	<b>1 758</b>	<b>2 278</b>	<b>26</b>	<b>1 284</b>	<b>4 435</b>	<b>4 161</b>	<b>8</b>
240	28	85	657	2	83	529	764	9
<b>männlich</b>								
224	-	107	29	-	-	295	139	10
283	-	138	81	-	2	375	227	11
237	54	189	138	-	139	381	347	12
187	167	177	198	2	331	482	388	13
173	46	142	225	6	315	440	386	14
92	1	122	537	10	139	287	670	15
47	-	25	209	1	21	189	235	16
<b>1 243</b>	<b>268</b>	<b>900</b>	<b>1 417</b>	<b>19</b>	<b>947</b>	<b>2 449</b>	<b>2 392</b>	<b>17</b>
120	23	48	537	2	59	327	603	18
<b>weiblich</b>								
195	2	91	20	-	-	290	119	19
247	-	159	54	-	-	338	214	20
220	28	155	86	-	24	337	254	21
190	71	168	159	-	115	376	336	22
155	18	150	225	4	91	310	386	23
91	-	126	257	2	82	243	386	24
36	-	9	60	1	25	92	74	25
<b>1 134</b>	<b>119</b>	<b>858</b>	<b>861</b>	<b>7</b>	<b>337</b>	<b>1 986</b>	<b>1 769</b>	<b>26</b>
120	5	37	120	-	24	202	161	27

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018  
1.3.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 386	84	75	49	496	15
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	12 236	379	666	391	8 418	99
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 720	36	43	27	1 334	20
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 905	90	169	132	2 238	14
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	477	16	-	-	387	2
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 723	76	44	27	2 293	20
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	875	15	7	3	754	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 303	134	356	173	1 412	39
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	233	12	47	29	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 622</b>	<b>463</b>	<b>741</b>	<b>440</b>	<b>8 914</b>	<b>114</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
62	57	58	355	193	3	72	231	560	1
551	674	139	10	1 134	9	536	1 871	1 281	2
75	71	18	-	124	-	35	215	131	3
94	124	29	-	186	1	50	403	201	4
16	50	4	-	16	-	2	72	16	5
57	135	15	-	126	-	33	257	129	6
12	44	2	-	41	-	11	64	42	7
280	229	71	10	553	7	346	791	669	8
17	21	-	-	88	1	59	69	93	9
<b>613</b>	<b>731</b>	<b>197</b>	<b>365</b>	<b>1 327</b>	<b>12</b>	<b>608</b>	<b>2 102</b>	<b>1 841</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018

1.3.2 Beendete Hilfen/

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 218	87	53	29	410	2
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	12 384	461	635	380	8 634	72
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 740	41	50	29	1 378	10
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 823	91	149	114	2 174	6
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	475	27	3	-	376	2
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	2 851	83	54	36	2 409	14
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	898	21	6	2	774	-
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 389	186	337	173	1 523	40
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	208	12	36	26	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 602</b>	<b>548</b>	<b>688</b>	<b>409</b>	<b>9 044</b>	<b>74</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein

**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
79	62	55	313	187	3	54	226	506	1
487	607	150	11	1 373	11	404	1 687	1 519	2
72	60	27	-	124	-	19	201	136	3
86	114	29	-	215	1	49	356	233	4
11	44	2	-	32	-	5	59	33	5
60	117	24	-	146	-	27	248	148	6
20	42	5	-	44	1	6	69	46	7
228	213	63	10	716	8	251	701	821	8
10	17	-	1	96	1	47	53	102	9
<b>566</b>	<b>669</b>	<b>205</b>	<b>324</b>	<b>1 560</b>	<b>14</b>	<b>458</b>	<b>1 913</b>	<b>2 025</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

**1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018**  
**1.3.3 Hilfen/**

Lfd. Nr.	Träger	Hilfen/Beratungen		Davon			
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 889	341	101	51	308	15
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 806	592	626	388	3 996	130
3	davon Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 443	55	30	19	853	24
4	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	2 034	120	164	148	1 180	16
5	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	311	24	5	2	149	-
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	1 721	78	47	32	995	31
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	482	18	5	3	290	4
8	übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>1)</sup>	3 497	271	324	153	529	55
9	Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)	318	26	51	31	-	-
<b>10</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 695</b>	<b>933</b>	<b>727</b>	<b>439</b>	<b>4 304</b>	<b>145</b>

1) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemein



**nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers  
Beratungen am 31.12.**

nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
82	122	91	1 719	273	6	172	344	2 011	1
536	1 046	296	39	2 005	20	1 112	2 370	2 150	2
79	92	49	-	241	-	75	263	247	3
98	134	45	3	294	1	99	431	304	4
20	74	6	-	52	-	5	102	52	5
55	254	54	-	205	-	80	427	207	6
17	74	8	-	65	-	19	104	65	7
254	390	134	34	1 052	13	712	972	1 173	8
13	28	-	2	96	6	122	71	102	9
<b>618</b>	<b>1 168</b>	<b>387</b>	<b>1 758</b>	<b>2 278</b>	<b>26</b>	<b>1 284</b>	<b>2 714</b>	<b>4 161</b>	<b>10</b>

schaft des öffentlichen Rechts; sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe; sonstige juristische Person, andere Vereinigung

1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018

Lfd. Nr.	Situation in der Herkunftsfamilie	Hilfen/Beratungen		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	soziale Gruppenarbeit § 29
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				

**begonnene Hilfen/Beratungen**

1	Eltern leben zusammen	4 014	130	207	121	2 876	33
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 872	238	424	279	3 524	49
3	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 932	84	74	38	2 212	28
4	Eltern sind verstorben	102	.	4	-	22	.
5	Unbekannt	702	10	32	.	280	.
<b>6</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 622</b>	<b>463</b>	<b>741</b>	<b>440</b>	<b>8 914</b>	<b>114</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 489	317	491	329	1 653	64

**beendete Hilfen/Beratungen**

8	Eltern leben zusammen	4 035	124	180	105	2 928	25
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 686	254	384	257	3 634	35
10	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 859	109	78	45	2 184	11
11	Eltern sind verstorben	110	.	7	-	27	-
12	Unbekannt	912	59	39	.	271	3
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 602</b>	<b>548</b>	<b>688</b>	<b>409</b>	<b>9 044</b>	<b>74</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen	4 490	357	454	303	1 755	41

**Hilfen/Beratungen am 31.12.**

15	Eltern leben zusammen	3 443	230	215	124	1 313	37
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	5 963	470	396	264	1 750	61
17	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	2 504	185	92	50	1 101	43
18	Eltern sind verstorben	101	4	-	-	7	.
19	Unbekannt	684	44	24	.	133	.
<b>20</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 695</b>	<b>933</b>	<b>727</b>	<b>439</b>	<b>4 304</b>	<b>145</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen	6 504	731	522	345	859	78

nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe							Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulante/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	
<b>begonnene Hilfen/Beratungen</b>									
113	211	52	61	205	5	251	539	305	1
259	422	109	232	593	.	255	1 103	920	2
128	93	.	46	230	.	84	317	280	3
16	.	.	8	46	-	.	22	55	4
97	.	-	18	253	-	.	121	281	5
<b>613</b>	<b>731</b>	<b>197</b>	<b>365</b>	<b>1 327</b>	<b>12</b>	<b>608</b>	<b>2 102</b>	<b>1 841</b>	<b>6</b>
307	579	126	290	755	7	217	1 396	1 137	7
<b>beendete Hilfen/Beratungen</b>									
110	211	53	61	281	5	181	506	383	8
257	364	98	186	536	5	187	991	796	9
97	89	.	53	207	.	84	289	264	10
14	.	-	7	51	.	-	19	61	11
88	.	.	17	485	-	6	108	521	12
<b>566</b>	<b>669</b>	<b>205</b>	<b>324</b>	<b>1 560</b>	<b>14</b>	<b>458</b>	<b>1 913</b>	<b>2 025</b>	<b>13</b>
319	560	146	273	730	7	205	1 352	1 085	14
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.</b>									
119	374	99	353	390	7	536	748	785	15
277	624	218	1 065	1 025	15	532	1 411	2 161	16
144	167	66	264	440	.	184	458	707	17
10	.	.	24	49	.	6	14	73	18
68	.	.	52	374	-	26	83	435	19
<b>618</b>	<b>1 168</b>	<b>387</b>	<b>1 758</b>	<b>2 278</b>	<b>26</b>	<b>1 284</b>	<b>2 714</b>	<b>4 161</b>	<b>20</b>
314	919	260	1 519	1 517	17	499	1 885	3 120	21

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018  
1.5.1 Begonnene Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	628	33	791	84	.	.
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	499	63	923	128	85	76
3	Gefährdung des Kindeswohls	543	116	887	97	65	231
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 362	109	3 897	425	295	1 688
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 373	37	2 483	114	72	1 838
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	4 088	47	5 798	141	90	5 038
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 143	17	2 112	71	29	1 340
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 910	25	3 726	172	102	2 390
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	971	11	2 075	65	30	1 145
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	105	5	105	3	.	.
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>13 622</b>	<b>463</b>	<b>22 797</b>	<b>1 300</b>	<b>798</b>	<b>13 777</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfestellung  
Beratungen**

Davon nach Art der Hilfestellung								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
-	93	53	12	103	408	-	8	1
18	105	226	45	72	224	-	29	2
6	.	80	12	135	273	.	24	3
44	258	557	128	174	491	5	127	4
22	83	134	.	75	164	.	37	5
16	142	160	31	40	175	4	51	6
53	193	87	49	22	162	3	132	7
37	183	144	76	64	265	5	390	8
37	176	64	68	12	179	4	325	9
-	.	14	.	30	43	-	11	10
<b>233</b>	<b>1 263</b>	<b>1 519</b>	<b>437</b>	<b>727</b>	<b>2 384</b>	<b>23</b>	<b>1 134</b>	<b>11</b>

1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2018  
1.5.2 Hilfen/

Lfd. Nr.	Gründe für die Hilfestellung	Nennung als Hauptgrund		Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
		insgesamt	darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung				
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	941	106	1 260	61	23	17
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	950	157	1 788	153	112	38
3	Gefährdung des Kindeswohls	1 140	281	1 839	97	68	126
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten	2 576	176	4 857	417	295	777
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	1 051	58	2 175	112	77	944
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 252	47	3 627	131	84	2 478
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	919	25	1 897	84	32	651
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	1 734	44	3 456	171	102	1 164
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	758	11	1 944	64	32	505
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	374	28	374	9	3	-
<b>11</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>12 695</b>	<b>933</b>	<b>23 217</b>	<b>1 299</b>	<b>828</b>	<b>6 700</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe  
Beratungen am 31.12.**

Davon nach Art der Hilfe								Lfd. Nr.
soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	sozialpäda- gogische Familien- hilfe § 31	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
-	.	69	.	370	621	.	23	1
19	97	395	86	446	470	.	83	2
5	26	132	32	709	640	4	68	3
52	293	878	251	904	990	13	282	4
23	103	236	28	331	312	.	85	5
22	154	239	58	173	289	4	79	6
75	197	137	95	104	257	8	289	7
45	190	226	150	242	426	10	832	8
60	175	89	127	27	227	7	663	9
-	.	23	.	207	111	.	20	10
<b>301</b>	<b>1 314</b>	<b>2 424</b>	<b>849</b>	<b>3 513</b>	<b>4 343</b>	<b>50</b>	<b>2 424</b>	<b>11</b>

1.6 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Hilfen/Beratungen			Familienorientierte Hilfe			zusammen
		insgesamt	darunter		zusammen	davon		
			auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	im Anschluss an eine vorläufige Schutzmaßnahme <sup>1)</sup>		Hilfe zur Erziehung § 27	sozialpädagogische Familienhilfe § 31	
1	Stadt Erfurt	1 321	42	20	166	154	12	1 155
2	Stadt Gera	910	176	28	94	13	81	816
3	Stadt Jena	768	71	22	105	4	101	663
4	Stadt Suhl	296	13	9	58	2	56	238
5	Stadt Weimar	560	69	19	95	5	90	465
6	Stadt Eisenach	292	13	-	38	4	34	254
7	Eichsfeld	605	13	22	40	2	38	565
8	Nordhausen	377	1	2	62	-	62	315
9	Wartburgkreis	599	5	26	75	7	68	524
10	Unstrut-Hainich-Kreis	659	28	-	124	77	47	535
11	Kyffhäuserkreis	365	102	6	43	5	38	322
12	Schmalkalden-Meiningen	784	32	1	56	33	23	728
13	Gotha	515	7	9	31	-	31	484
14	Sömmerda	319	20	-	63	29	34	256
15	Hildburghausen	389	106	22	68	2	66	321
16	Ilm-Kreis	472	47	30	51	32	19	421
17	Weimarer Land	434	6	11	91	32	59	343
18	Sonneberg	424	14	-	77	11	66	347
19	Saalfeld-Rudolstadt	785	23	3	65	-	65	720
20	Saale-Holzland-Kreis	425	42	-	46	-	46	379
21	Saale-Orla-Kreis	338	59	13	37	8	29	301
22	Greiz	480	8	3	74	-	74	406
23	Altenburger Land	578	36	8	48	19	29	530
<b>24</b>	<b>Thüringen</b>	<b>12 695</b>	<b>933</b>	<b>254</b>	<b>1 607</b>	<b>439</b>	<b>1 168</b>	<b>11 088</b>

1) im Fall des § 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII



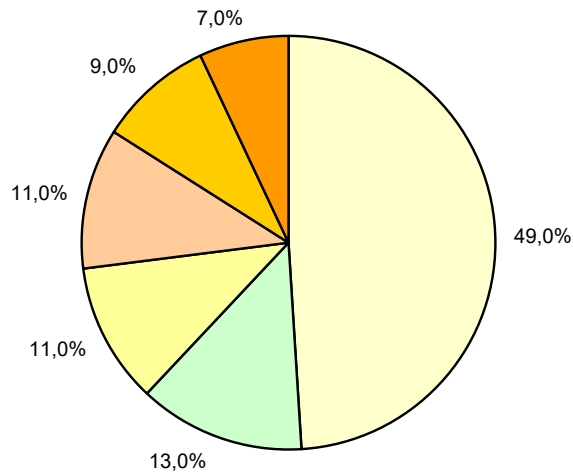
Familien am 31.12.2018 nach Kreisen und Hilfearten

Hilfe orientiert am jungen Menschen									Lfd. Nr.
davon									
Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28	soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32	Vollzeit- pflege § 33	Heim- erziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	intensive sozialpäda- gogische Einzel- betreuung § 35	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	
86	381	8	16	25	164	280	8	187	1
7	307	12	63	35	85	204	-	103	2
46	273	-	43	8	67	127	1	98	3
21	57	-	11	9	29	94	-	17	4
14	179	11	37	18	59	95	2	50	5
20	50	4	9	7	28	83	-	53	6
-	148	10	64	24	68	92	2	157	7
-	112	-	22	13	80	70	-	18	8
2	171	10	62	36	95	71	-	77	9
-	196	9	23	29	100	127	2	49	10
2	100	8	19	19	79	70	1	24	11
-	388	9	33	29	93	117	1	58	12
10	233	1	16	22	49	122	4	27	13
-	39	-	22	1	70	90	-	34	14
-	78	42	27	6	68	78	1	21	15
8	229	6	7	9	80	69	-	13	16
-	92	11	27	11	100	76	1	25	17
47	120	4	19	15	38	73	-	31	18
7	451	-	25	14	108	72	1	42	19
6	149	-	18	6	70	84	1	45	20
12	168	-	19	-	51	43	-	8	21
-	110	-	30	27	85	64	-	90	22
-	273	-	6	24	92	77	1	57	23
<b>288</b>	<b>4 304</b>	<b>145</b>	<b>618</b>	<b>387</b>	<b>1 758</b>	<b>2 278</b>	<b>26</b>	<b>1 284</b>	<b>24</b>



## **2. Adoptionen und sonstige Hilfen**

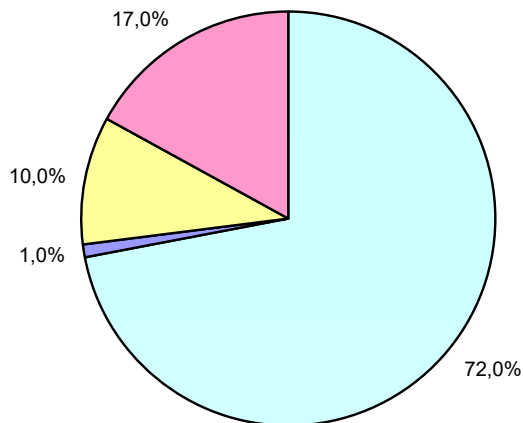
### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Altersgruppen



im Alter von ... bis unter ... Jahren

- unter 3
- 3 bis unter 6
- 6 bis unter 9
- 9 bis unter 12
- 12 bis unter 15
- 15 bis unter 18

### Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach dem Familienstand der leiblichen Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils



- ledig
- verheiratet
- geschieden
- sonstige

2.1 Adoptionsvermittlung 2011 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>im Berichtsjahr</b>								
Ausgesprochene Adoptionen	90	82	108	83	99	94	134	100
Aufgehobene Adoptionen	-	-	-	-	-	1	-	-
Abgebrochene Adoptions- pflegen	2	1	3	5	4	3	4	3
<b>am Jahresende</b>								
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	48	98	64	69	34	54	45	52
davon								
männlich	26	56	34	41	18	33	22	29
weiblich	22	42	30	28	16	21	23	23
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	104	140	136	135	125	174	143	148
Adoptionsbewerbungen je zur Adoption vorgemerkten Kind/Jugendlichen	2	1	2	2	4	3	3	3
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	97	111	80	98	97	107	91	74
davon								
männlich	46	55	45	53	54	63	54	38
weiblich	51	56	35	45	43	44	37	36

**2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind und deren persönlichen Merkmalen**

Merkmal	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 1	4	4	-
1 - 3	45	23	22
3 - 6	13	7	6
6 - 9	11	6	5
9 - 12	11	3	8
12 - 15	9	4	5
15 - 18	7	3	4
<b>Insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>50</b>	<b>50</b>
Staatsangehörigkeit			
darunter			
Europa	99	50	49
darunter			
Deutschland	97	49	48
Afrika	-	-	-
Amerika	-	-	-
Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils			
ledig	72	41	31
verheiratet, zusammen lebend	.	-	.
verheiratet, getrennt lebend	-	-	-
geschieden	.	.	.
sonstige	17	.	.
Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind			
verwandt	-	-	-
Stiefvater/Stiefmutter	47	20	27
nicht verwandt	53	30	23
Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern			
darunter			
Deutsche	98	50	48

**2.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach  
ausgewählten Merkmalen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Adoptionsvermittlung		
	insge- samt	darunter Adoptionen durch Stiefeltern	in Adoptions- pflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptions- bewerbungen
Stadt Erfurt	13	7	15	18	33
Stadt Gera	4	3	1	2	3
Stadt Jena	7	.	3	7	7
Stadt Suhl	-	-	-	-	2
Stadt Weimar	-	-	3	-	7
Stadt Eisenach	2	-	2	3	3
Eichsfeld	2	.	1	-	4
Nordhausen	6	.	2	2	7
Wartburgkreis	6	5	-	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	11	8	6	4	4
Kyffhäuserkreis	-	-	-	1	3
Schmalkalden-Meiningen	4	.	3	2	-
Gotha	6	-	4	7	13
Sömmerda	5	.	1	-	3
Hildburghausen	2	-	2	-	2
Ilm-Kreis	6	3	1	5	12
Weimarer Land	1	.	1	-	5
Sonneberg	-	-	2	-	1
Saalfeld-Rudolstadt	3	.	2	-	-
Saale-Holzland-Kreis	9	4	8	-	3
Saale-Orla-Kreis	5	.	-	-	11
Greiz	6	3	13	-	18
Altenburger Land	2	.	4	-	6
<b>Thüringen</b>	<b>100</b>	<b>47</b>	<b>74</b>	<b>52</b>	<b>148</b>

2.4 Maßnahmen des Familiengerichts 2018 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Maßnahmen des Familiengerichts				
	insgesamt	darunter			
		Auferlegung der Inanspruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personen- sorgeberech- tigten oder Dritten	vollständige	teilweise
				Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger	
Stadt Erfurt	32	13	3	3	13
Stadt Gera	93	3	1	22	67
Stadt Jena	58	18	12	15	8
Stadt Suhl	23	5	3	9	3
Stadt Weimar	24	4	3	1	16
Stadt Eisenach	10	2	-	1	7
Eichsfeld	10	3	-	-	6
Nordhausen	47	23	-	5	19
Wartburgkreis	23	3	2	5	9
Unstrut-Hainich-Kreis	299	4	1	184	108
Kyffhäuserkreis	16	4	2	4	4
Schmalkalden-Meiningen	77	14	12	22	17
Gotha	13	4	2	6	1
Sömmerda	4	-	-	2	2
Hildburghausen	47	16	3	8	14
Ilm-Kreis	12	5	-	6	1
Weimarer Land	12	1	-	2	9
Sonneberg	28	14	5	2	4
Saalfeld-Rudolstadt	159	10	3	80	66
Saale-Holzland-Kreis	26	6	2	7	11
Saale-Orla-Kreis	24	7	-	11	6
Greiz	10	3	1	5	-
Altenburger Land	16	2	-	2	12
<b>Thüringen</b>	<b>1 063</b>	<b>164</b>	<b>55</b>	<b>402</b>	<b>403</b>



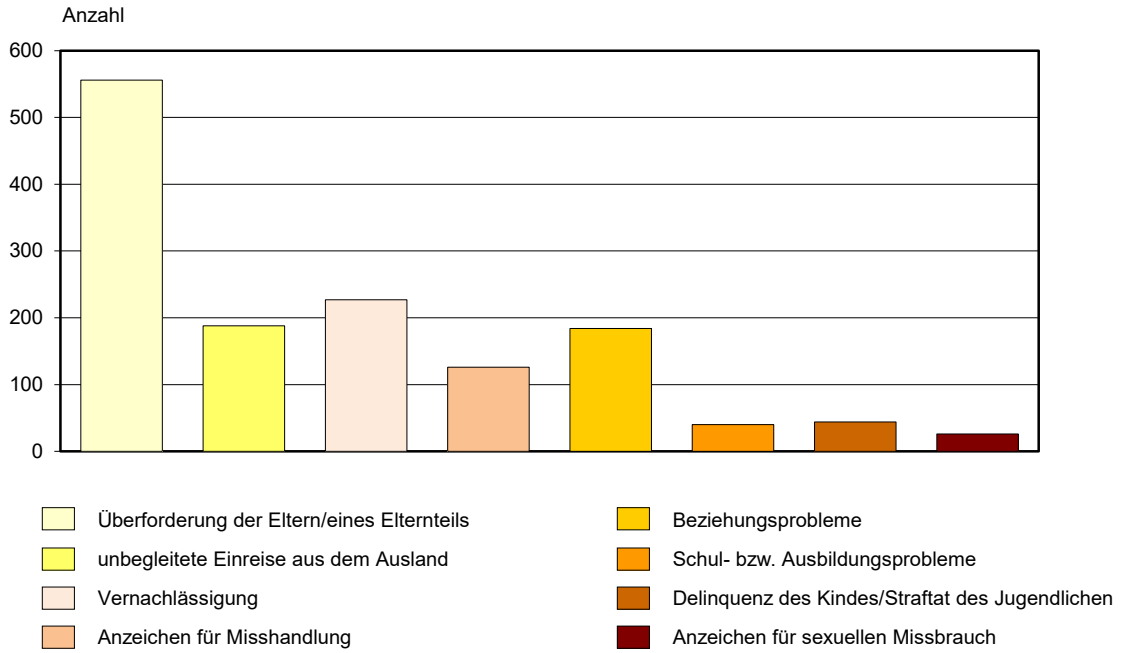
**2.5 Kinder und Jugendliche 2018 in Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft  
und mit Beistandschaft nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende			
	in Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft			mit Beistand- schaft
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amts- pfl egschaft insgesamt	bestellte Amts- vormund- schaft	
Stadt Erfurt	17	90	107	286
Stadt Gera	9	82	55	1 123
Stadt Jena	12	60	87	244
Stadt Suhl	1	11	43	223
Stadt Weimar	4	55	40	57
Stadt Eisenach	5	25	16	250
Eichsfeld	4	55	32	247
Nordhausen	5	57	73	598
Wartburgkreis	5	46	55	696
Unstrut-Hainich-Kreis	65	108	119	368
Kyffhäuserkreis	19	38	43	319
Schmalkalden-Meiningen	15	128	94	389
Gotha	6	61	75	133
Sömmerda	9	34	24	176
Hildburghausen	-	48	55	159
Ilm-Kreis	4	37	46	107
Weimarer Land	5	25	64	130
Sonneberg	4	12	11	229
Saalfeld-Rudolstadt	11	53	58	275
Saale-Holzland-Kreis	1	37	85	176
Saale-Orla-Kreis	12	18	102	418
Greiz	10	44	24	1 482
Altenburger Land	3	24	33	412
<b>Thüringen</b>	<b>226</b>	<b>1 148</b>	<b>1 341</b>	<b>8 497</b>



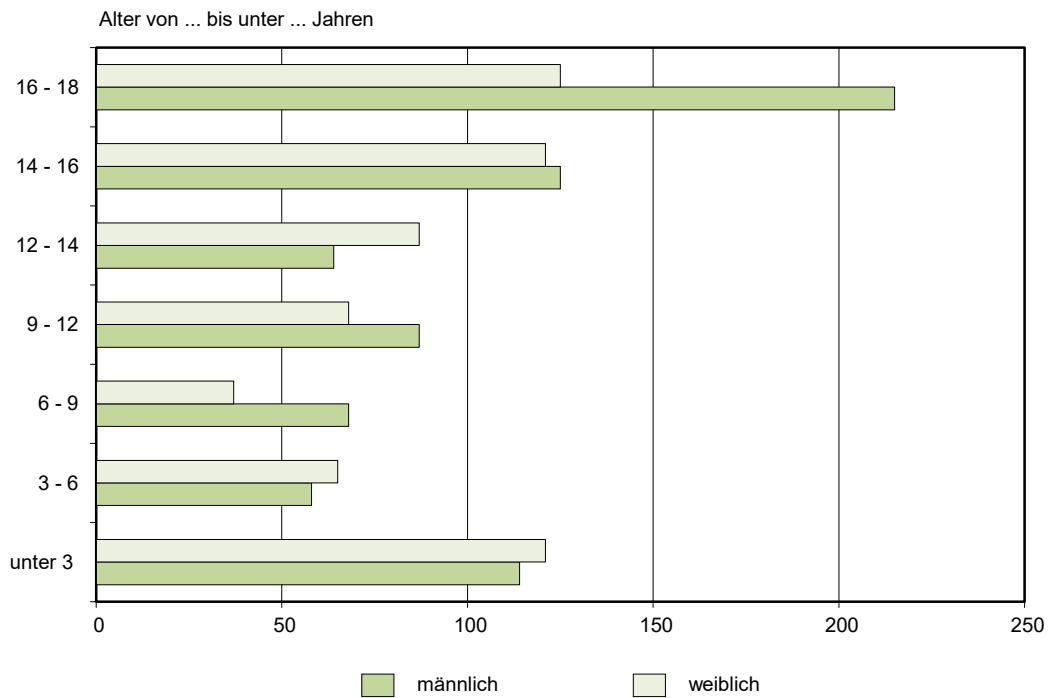
### **3. Vorläufige Schutzmaßnahmen**

**Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach ausgewählten Gründen der Maßnahme <sup>\*)</sup>**



\*) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

**Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen**



**3.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2011 bis 2018 nach ausgewählten Merkmalen**

Merkmal	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
<b>vorläufige Schutzmaßnahmen</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>1 016</b>	<b>1 103</b>	<b>1 165</b>	<b>1 226</b>	<b>2 182</b>	<b>2 639</b>	<b>1 751</b>	<b>1 355</b>
darunter auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung	.	340	295	294	352	401	420	341
davon reguläre Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII	.	.	.	.	.	.	1 515	1 299
vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII	.	.	.	.	.	.	236	56
davon männlich	469	496	560	533	1 507	1 842	1 099	731
weiblich	547	607	605	693	675	797	652	624
<b>ausgewählte Gründe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>								
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	441	501	538	563	568	773	631	556
Schul- bzw. Ausbildungsprobleme	59	52	54	59	35	111	62	40
Vernachlässigung	142	201	181	174	187	216	216	227
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	21	26	41	32	37	37	27	44
Anzeichen für Misshandlung	77	99	91	74	133	119	156	126
Anzeichen für sexuellen Missbrauch	26	26	26	17	20	18	24	26
Beziehungsprobleme	295	254	257	237	200	186	136	184
unbegleitete Einreise aus dem Ausland	16	6	24	81	1 060	1 271	528	188
<b>ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>								
Kind/Jugendlicher selbst	235	219	237	242	239	382	221	235
Eltern/Elternteil	155	122	137	132	116	131	95	88
Soziale Dienste/Jugendamt	295	530	531	560	1 172	1 548	1 157	797
Polizei/Ordnungsbehörde	201	139	168	191	418	321	176	147
Lehrer/Erzieher/Arzt	61	48	41	36	36	49	36	27
Nachbarn/Verwandte	33	17	25	15	21	40	12	14
Sonstige	36	28	26	50	180	168	54	47

1) Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Gründe der Maßnahme angegeben werden.

**3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahme auf Grund einer vorange- gangenen Gefähr- dungsein- schätzung
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	bei einer geeigne- ten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
<b>Insgesamt</b>							
unter 3	235	-	235	96	127	12	82
3 - 6	123	-	123	38	79	6	46
6 - 9	105	5	100	19	84	2	40
9 - 12	155	30	125	24	126	5	50
12 - 14	151	43	108	10	140	1	38
14 - 16	246	84	162	13	221	12	37
16 - 18	340	73	267	18	297	25	48
<b>Insgesamt</b> und zwar	<b>1 355</b>	<b>235</b>	<b>1 120</b>	<b>218</b>	<b>1 074</b>	<b>63</b>	<b>341</b>
ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	378	41	337	55	303	20	64
Aufenthalt vor der Maß- nahme							
bei den Eltern	282	50	232	66	208	8	105
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	217	64	153	18	188	11	68
bei allein erziehendem Elternteil	417	73	344	72	334	11	113
bei Großeltern/Ver- wandten	52	11	41	12	35	5	9
in einer Pflegefamilie bei einer sonstigen Person	28	3	25	6	19	3	6
47	6	41	7	38	.	4	
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	168	14	154	17	140	11	24
Krankenhaus (nach der Geburt)	12	-	12	4	5	3	3
in einer Wohngemein- schaft	-	-	-	-	-	-	-
in einer eigenen Wohnung ohne feste Unterkunft	.	-	.	-	.	-	-
ohne feste Unterkunft	.	3	.	-	.	.	5
an unbekanntem Ort	104	11	93	16	83	5	4

Noch: 3.2 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Art der Maßnahme,  
Unterbringung während der Maßnahme und persönlichen Merkmalen

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon		Unterbringung während der Maßnahme			Schutzmaß- nahme auf Grund einer vorange- gangenen Gefähr- dungsein- schätzung
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefähr- dung	bei einer geeigne- ten Person	in einer Einrich- tung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
<b>männlich</b>							
unter 3	114	-	114	49	61	4	43
3 - 6	58	-	58	17	40	1	21
6 - 9	68	3	65	12	55	1	21
9 - 12	87	14	73	14	71	2	29
12 - 14	64	17	47	3	60	1	12
14 - 16	125	35	90	6	114	5	11
16 - 18	215	30	185	10	188	17	24
<b>Zusammen</b>	<b>731</b>	<b>99</b>	<b>632</b>	<b>111</b>	<b>589</b>	<b>31</b>	<b>161</b>
davon							
ausländische Herkunft							
mindestens eines Elternteils	260	18	242	32	210	18	30
<b>weiblich</b>							
unter 3	121	-	121	47	66	8	39
3 - 6	65	-	65	21	39	5	25
6 - 9	37	2	35	7	29	1	19
9 - 12	68	16	52	10	55	3	21
12 - 14	87	26	61	7	80	-	26
14 - 16	121	49	72	7	107	7	26
16 - 18	125	43	82	8	109	8	24
<b>Zusammen</b>	<b>624</b>	<b>136</b>	<b>488</b>	<b>107</b>	<b>485</b>	<b>32</b>	<b>180</b>
davon							
ausländische Herkunft							
mindestens eines Elternteils	118	23	95	23	93	2	34

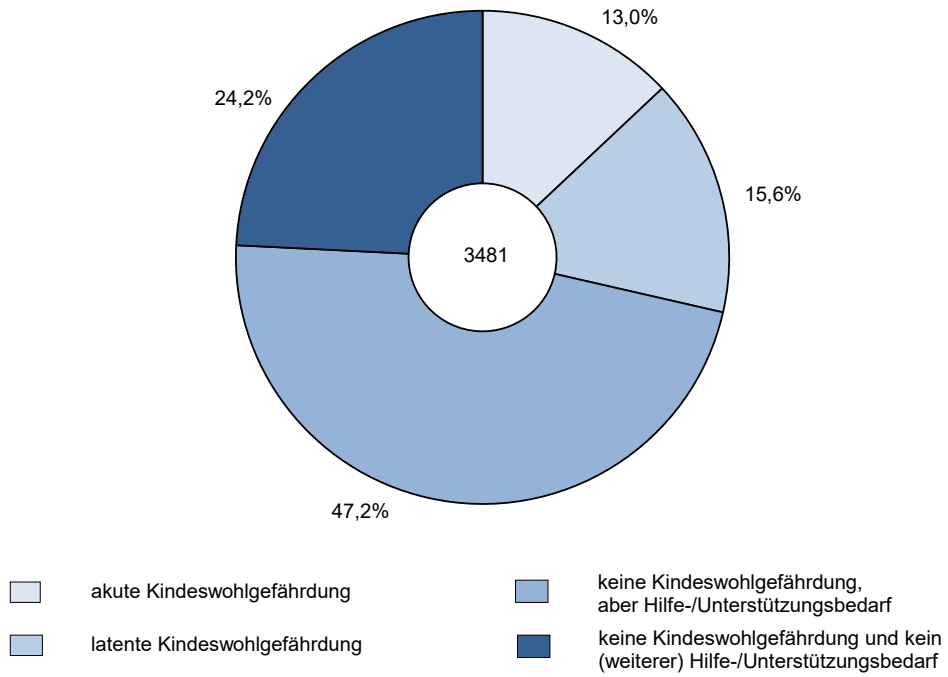
**3.3 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018  
nach Art der Maßnahme und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	davon		Schutzmaßnahme auf Grund einer vorangegangenen Gefährdungs- einschätzung
		männlich	weiblich	
Stadt Erfurt	248	153	95	9
Stadt Gera	85	44	41	53
Stadt Jena	65	35	30	52
Stadt Suhl	57	33	24	5
Stadt Weimar	39	19	20	21
Stadt Eisenach	22	10	12	-
Eichsfeld	19	10	9	-
Nordhausen	58	25	33	15
Wartburgkreis	46	30	16	8
Unstrut-Hainich-Kreis	82	49	33	13
Kyffhäuserkreis	49	25	24	20
Schmalkalden-Meiningen	57	40	17	10
Gotha	77	36	41	21
Sömmerda	37	21	16	9
Hildburghausen	22	13	9	14
Ilm-Kreis	62	36	26	16
Weimarer Land	34	13	21	8
Sonneberg	23	10	13	20
Saalfeld-Rudolstadt	72	30	42	1
Saale-Holzland-Kreis	69	32	37	18
Saale-Orla-Kreis	22	15	7	13
Greiz	50	21	29	14
Altenburger Land	60	31	29	1
<b>Thüringen</b>	<b>1 355</b>	<b>731</b>	<b>624</b>	<b>341</b>

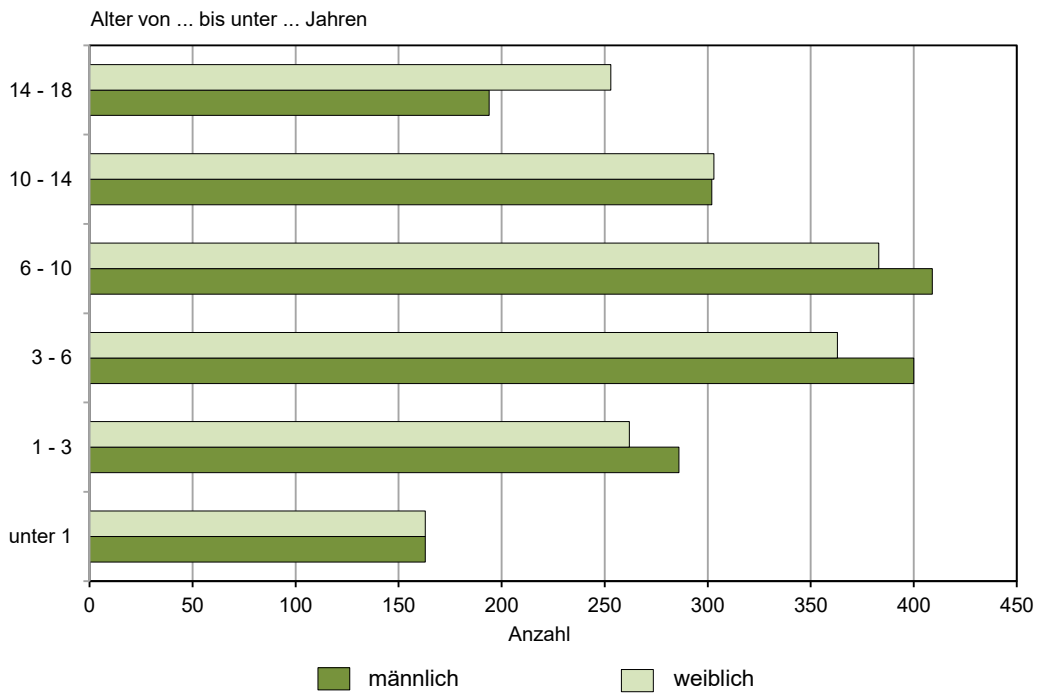


#### **4. Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls**

### Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens



### Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen



**4.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach Geschlecht und Altersgruppen des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens und Art der Kindeswohlgefährdung**

Merkmal	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18

**Gefährdungseinschätzungen**

<b>Insgesamt</b>	<b>3 481</b>	<b>326</b>	<b>548</b>	<b>763</b>	<b>792</b>	<b>605</b>	<b>447</b>
männlich	1 754	163	286	400	409	302	194
weiblich	1 727	163	262	363	383	303	253

**Ergebnis der Gefährdungseinschätzungen**

<b>Akute Kindeswohlgefährdung zusammen</b>	<b>452</b>	<b>51</b>	<b>74</b>	<b>77</b>	<b>96</b>	<b>86</b>	<b>68</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	301	42	64	61	54	44	36
Anzeichen für körperliche Misshandlung	128	10	13	20	33	30	22
Anzeichen für psychische Misshandlung	168	6	20	32	46	30	34
Anzeichen für sexuelle Gewalt	35	-	.	.	9	15	7
<b>Latente Kindeswohlgefährdung zusammen</b>	<b>543</b>	<b>38</b>	<b>83</b>	<b>130</b>	<b>117</b>	<b>104</b>	<b>71</b>
Anzeichen für Vernachlässigung	364	29	67	85	69	67	47
Anzeichen für körperliche Misshandlung	75	4	4	13	20	16	18
Anzeichen für psychische Misshandlung	148	8	20	43	33	28	16
Anzeichen für sexuelle Gewalt	19	-	.	.	5	7	4
Keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	1 643	159	271	354	394	271	194
Keine Kindeswohlgefährdung und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf	843	78	120	202	185	144	114

**4.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt des Verfahrens**

Art der in Anspruch genommenen Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 481</b>	<b>452</b>	<b>543</b>	<b>1 643</b>	<b>843</b>
<b>Leistungen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>3 514</b>	<b>467</b>	<b>548</b>	<b>1 655</b>	<b>844</b>
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18	521	82	98	252	89
gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	11	4	2	4	1
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-32, 35	577	144	157	253	23
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	41	11	6	15	9
Eingliederungshilfe nach § 35a	22	5	3	13	1
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42	78	56	14	7	1
keine der vorgenannten Leistungen wurde in Anspruch genommen	2 264	165	268	1 111	720

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens  
und Art der neu eingerichteten Hilfe**

Art der Hilfe	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/ Unterstützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 481</b>	<b>452</b>	<b>543</b>	<b>1 643</b>	<b>843</b>
<b>Hilfen insgesamt <sup>1)</sup></b>	<b>2 892</b>	<b>515</b>	<b>598</b>	<b>1 779</b>	<b>-</b>
davon					
Unterstützung nach §§ 16-18 gemeinsame Wohnform für Mütter/ Väter und Kinder nach § 19	831	34	108	689	-
Erziehungsberatung nach § 28 ambulante/teilstationäre Hilfe	95	6	22	67	-
zur Erziehung nach §§ 27, 29-32, 35	519	55	156	308	-
familienersetzende Hilfe zur Erziehung nach §§ 27, 33-35	119	81	21	17	-
Eingliederungshilfe nach § 35a vorläufige Schutzmaßnahme	2	-	-	2	-
nach § 42	193	167	21	5	-
Kinder- und Jugendpsychiatrie	40	5	11	24	-
Fortführung der gleichen Leistung/-en Einleitung anderer,	551	87	134	330	-
nicht vorgenannter Hilfe/-n	298	49	91	158	-
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	224	22	28	174	-
Anrufung des Familiengerichts	226	126	89	11	-

1) einschließlich Mehrfachzählungen

**4.4 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution oder Person/-en**

Bekannt machende Institution oder Person/-en	Insgesamt	Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
		einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
		Kindeswohlgefährdung		aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>3 481</b>	<b>452</b>	<b>543</b>	<b>1 643</b>	<b>843</b>
davon					
sozialer Dienst/Jugendamt	295	49	48	154	44
Beratungsstelle	38	9	11	13	5
andere/-r Einrichtung/Dienst der Erziehungshilfe	154	37	40	55	22
Einrichtungen der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	78	23	18	29	8
Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson	84	19	18	37	10
Schule	275	43	58	131	43
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u.ä. Dienste	276	40	57	126	53
Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	661	88	88	389	96
Eltern(-teil)/Personensorge- berechtigte/-r	142	16	30	57	39
Minderjährige/-r selbst	50	17	9	16	8
Verwandte	188	26	31	96	35
Bekannte/Nachbarn	347	22	40	151	134
anonyme/-r Melder/-in	512	14	61	220	217
sonstige	381	49	34	169	129

**4.5 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018  
nach Altersgruppen der/des Minderjährigen und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 10	10 - 14	14 - 18
Stadt Erfurt	791	73	128	184	175	134	97
Stadt Gera	204	17	44	35	56	30	22
Stadt Jena	183	12	35	43	31	35	27
Stadt Suhl	81	2	16	23	17	15	8
Stadt Weimar	98	6	15	26	25	15	11
Stadt Eisenach	43	4	5	11	10	5	8
Eichsfeld	131	11	21	24	33	22	20
Nordhausen	138	9	24	33	21	30	21
Wartburgkreis	79	6	10	18	26	13	6
Unstrut-Hainich-Kreis	132	22	20	17	38	26	9
Kyffhäuserkreis	92	17	16	17	16	20	6
Schmalkalden-Meiningen	132	13	19	27	31	22	20
Gotha	73	6	14	16	14	12	11
Sömmerda	206	13	36	53	47	31	26
Hildburghausen	44	8	5	7	10	3	11
Ilm-Kreis	231	22	27	50	61	40	31
Weimarer Land	75	11	8	17	14	18	7
Sonneberg	148	11	16	28	34	32	27
Saalfeld-Rudolstadt	131	21	24	27	23	18	18
Saale-Holzland-Kreis	71	6	15	15	18	11	6
Saale-Orla-Kreis	252	24	30	57	57	47	37
Greiz	22	-	4	6	2	8	2
Altenburger Land	124	12	16	29	33	18	16
<b>Thüringen</b>	<b>3 481</b>	<b>326</b>	<b>548</b>	<b>763</b>	<b>792</b>	<b>605</b>	<b>447</b>

**4.6 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2018  
nach Geschlecht der/des Minderjährigen, Ergebnis des Verfahrens und Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Verfahren			Davon Verfahren mit dem Ergebnis			
				einer akuten	einer latenten	keiner Kindeswohlgefährdung	
	insgesamt	davon		Kindeswohlgefährdung	aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf	und kein (weiterer) Hilfe-/Unter- stützungsbedarf	
		männlich	weiblich				
Stadt Erfurt	791	401	390	45	62	613	71
Stadt Gera	204	109	95	53	41	60	50
Stadt Jena	183	84	99	43	30	77	33
Stadt Suhl	81	39	42	37	23	16	5
Stadt Weimar	98	56	42	22	23	29	24
Stadt Eisenach	43	23	20	3	8	24	8
Eichsfeld	131	60	71	13	16	54	48
Nordhausen	138	72	66	14	24	73	27
Wartburgkreis	79	45	34	1	4	36	38
Unstrut-Hainich-Kreis	132	70	62	20	22	48	42
Kyffhäuserkreis	92	45	47	3	6	60	23
Schmalkalden-Meiningen	132	63	69	25	16	49	42
Gotha	73	40	33	15	27	17	14
Sömmerda	206	90	116	11	64	77	54
Hildburghausen	44	20	24	19	5	7	13
Ilm-Kreis	231	120	111	8	14	90	119
Weimarer Land	75	44	31	10	8	31	26
Sonneberg	148	79	69	35	62	34	17
Saalfeld-Rudolstadt	131	65	66	21	17	58	35
Saale-Holzland-Kreis	71	31	40	19	28	17	7
Saale-Orla-Kreis	252	126	126	14	30	105	103
Greiz	22	12	10	2	4	14	2
Altenburger Land	124	60	64	19	9	54	42
<b>Thüringen</b>	<b>3 481</b>	<b>1 754</b>	<b>1 727</b>	<b>452</b>	<b>543</b>	<b>1 643</b>	<b>843</b>





